

Fachschaftsrat Maschinenbau Sept. 1979



Was ist eigentlich Fachschaft?

Obwohl ihr gerade bei der Einschreibung schon mit einer genügenden Menge neuer Begriffe und neuen Institutionen konfrontiert werdet, möchten wir trotzdem versuchen euch die
lnstitution Fachschaft bzw. Fachschaftsvertretung etwas näher
zu bringen. Die Fachschaft hat, obwohl der Name vielleicht an
Burschenschaften oder Verbindungen erinnert, aber auch gar
nichts mit diesen zu tun.

Alle Studenten eines Fachbereichs, bei uns eben alle Maschinenbauer, bilden nämlich die Fachschaft. Diese Studenten wiederum wählen alljährlich im Juni die Fachschaftsvertretung, ihre direkten Interessensvertreter, die man nur vage mit Klassen bzw. Schulsprechern oder auch Betriebsräten vergleichen kann.

Die Aufgaben dieser insgesamt 7 Vertreter sind unter anderen :

- gegebehenfalls Möglichkeiten von Aktionen der Studenten gegen Angriffe auf studentische Rechte oder auch gegen Prüfungsverschärfungen zu zeigen und diese auch zu unterstützen,
- den Informationsfluß zwischen den Gremien der Hochschule und den Studenten aufrecht zu erhalten,
- Studienhilfen durch Beratung und Information besonders am Anfang des Vor- und Hauptstudiums zu geben (Klausurensammlung, Erstsemesterberatung etc.)
- weitergehende uns betreffende Informationen über das Berufsbild oder auch die Beschäftigungslage zu sammeln und weiter zu gebeh.
- Kontakte zu anderen Hochschulen zu halten.

Die Fachschaftsvertretung versteht sich als offene Gruppe, d.h.es sind wohl 7 Vertreter gewählt, aber alle interessierten Leute die mitarbeiten, können auch mitentscheiden. Seit den letzten Wahlen werden drei der gewählten Vertreter von den 'unabhängigen Darmstädter Studenten' gestellt. Die Mitglieder dieser politischen Organisation rekrutieren sich aus, wenn es die überhaupt gibt, den progressiven Flügeln der ansonsten recht konservativ eingestellten Burschenschaften bzw. Verbindungen.

Die restlichen vier Vertreter und auch die übrigen Mitarbeiter sind zum Teil ehemalige Basisgrüppler, eben Leute die der Meinung sind, daß hier im Staate einiges an den Besitz und Machtverhältnissen geändert werden muß, um bessere Arbeits- bzw. Lebensbedingungen zu schaffen.

Diese oben beschriebenen Leute sind die Herausgeber des Infos das ihr gerade in den Händen haltet, es ist weder vollständig noch vollkommen, da hier keine Möglichkeit ist auf alle auftretenden Fragen eine Antwort zu gebeh. Deshalb organisieren wir am Semesteranfang eine Erstsemestervollversammlung (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben) wo noch auftretende Probleme erörtert werden können.

Ansonsten bleibt immer noch der Termien Montags 18.30 Uhr im alten Hauptgebäude Raum 102 an dem sich die Fachschaft (vertretung) trifft.

Inhalt:
-Was ist eigentlich Fachschaft2- 3
-Lageplan4- 6
-Bücher und Scripte 7
-Stundenplan 8
-Verfasste Studentenschaft 9
-Hochschulgremien10- 11
-Zum Übungsbetrieb

Lageplan 11 altes Hauptgebäude

Im Gang, rechts vom Haupteingang, hat der Allgemeine Studenten-ausschuß (AStA) seine Räume; der AStA soll die Interessen aller Studenten wahrnehmen, d.h. da sitzen Leute, die einem vielleicht auch helfen konnen, wenn man Wohnprobleme, Schwierigkeiten mit dem Studium, mit Geld (Bafog), Gerichten und Ahnlichem hat.

Links vom Haupteingang befindet sich das allgemeine Prüfungssekretariat. Bort kann man alle Prüfungsbestimmungen zum Vorund Hauptdiplom bekommen. Ausserdem müsst ihr euch dort für be-

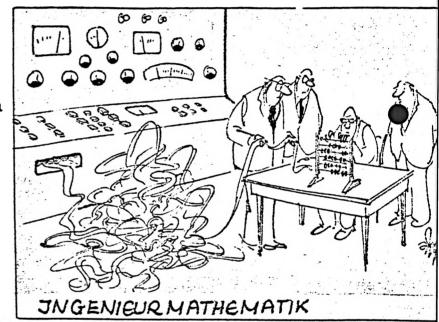
stimmte Prüfungen anmelden.

Ein paar Turen weiter ist das ausländeramt, wohin alle ausländischen Studenten mit Fragen zum Studium gehen konnen.

Im 1.Stock uper dem Pfortner, neben dem Senatssaal ist die Fachschaftsbucherei Maschinenbau (Raum102 geoffnet Mo-Fr 1200 +1300) Hier findet man Fachbücher alte Klausuren, den "Studien fuhrer Maschinenbau" und anderes mehr.

Jøden Montag um 18° Uhr treffen Sich die Fachschaftsvertrefer und interessierte Studenten dort. Jeder kann Kommen und mit diskutieren

Zu erwähnen ist noch der Fachbereich Mechanik im Zwischenstock zwischen 1. und2. Dort hängen Schaukasten, in denen die Losungen von Übungen, Tests und Klausuren aushangen.



Dort sind auch die Zimmer der Professoren und Assistenten, zu denen man ruhig gehen kann, wenn Aufgaben nicht klar sind, oder sonst irgendwelche Probleme in den Vorlesungen auftauchen (dafür werden sie schließlich bezahlt).

47 Audimax

Das Audimax (Raum 50) ist der größte Horsaal der TH. Er befindet sich im Parterre des Gebäudes. Hier werden die großten Vörlesungen abgehalten. Ausserdem finden Vollversammlungen, Teach In's und andere politische Veranstaltungen hier statt.

Hinter dem Audimax liegt das allgemeine Studentensekretariat (im Parterre des siebenstöckigen Verwaltungsgebäudes), wo man sich ab dem 2. Semester immer zuruckmelden muß.

Wiederum daninter stehen die GELBEN Bretter, auf denen alles zum Stundenplan, Beginn der Vorlesungen und Übungen ausgehängt wird.



Im Vorraum vor der Essensausgabe, stehen, außer einem Fotokopiergerät, zwei Anschlagtafeln, auf denen Jobs und freie Zimmer vermittelt werden. Mittags bauen, an bestimmten Tagen der Woche, verschiedene politische

MENSA - ALLTAG

HIER IST DAS MENU VON HEUTE, MEINE DAMEN...



Gruppen Büchertische auf, wo man sich ganz bequem beim Anstellen zur Essensausgabe ein paar Bücher und Zeitungen ansehen kann.

In der Mensa gibt es täglich zwei verschiedene Mittag- SUPPE, GEKOCHTER FISCH essen und 1 Abendessen FLEISCHKUCHEN, DOSEN für je 1,70 DM. Wer lie-BIRNEN...

ber was anderes teureres ißt (Rippchen, Würstchen, Frikadellen, belegte Bröt-

das im Mensacafé tun.
Ein zweites, kleines Cafe (allgemein kaum bekannt)
gibt es übrigens im 1. Stock über der Mensa zwischen
Empore und Ämterchen. Zu den Ämtern über das Treppen-

haus im großen Café. Es gibt ein Wohnungsamt durch das man mit viel Glück an ein Zimmer kommt, eine Arbeitsverm ittlung für Jobs und Ferienarbeit. Bei beiden muß man den Studentenausweis vorlegen.

Studentenärztin und den TH-Phsychologen findet ihr auch über der Mensa. Ihr müßt jedoch einen Krankenschein mitbringen. Ziemlich wichtig ist für alle wohl das B a f ö g -Amt das im Mensa gebäude auf der Lichtwiese untergebracht ist.

chen, Kuchen usw.), kann

DAS HÖRT SICH ABER GENAUSO AN, WIE ES SCHMECKT! HHM!



- 2 d Mathematik Gebäude. Dort hängen im entsprechenden Stockwerk, in dem euer Prof zuhause ist, Schaukästen, in denen die Lösungen zu euren Übungen aushängen.
- 9 Physikgebäude: Experimentalphysik Vorlesung 10 Chemiegebäude: Einführung in die Chemie
- 10 Chemiegebäude: Einführung in die Chemie 25 Pratikantenamt; im rechten Trobogen hinter der Mensa, 1. Stock links, Dort müßt ihr
- eure Berichtshefte abgeben.
 31 Elektrotechnikgebäude: Werkstoffkundevorlesung findet im großen Hörsaal statt.
- 36 Lehrstuhl für Werkstoffkunde und Staatl.
 Materialprüfungsanstalt.
- Schloß: Hier ist die Hochschulbibliothek wo ihr kostenlos Bücher ausleihen könnt und der "Schloßkeller, wo es außer Gtränken auch Musik-, Film- und andere Veranstaltungen gibt (Fachschaftsfeste)

Auf dem neuen TH Gelände, Lichtwiese oder Nachtweide genannt, gibt es ein neues Maschinenbaugebäude, in dem das Dekanat und ziemlich viele Lehrstühle, die euch aber meistens erst nach dem Vordiplom interessieren, zu Hause sind.

NENNEN

WIR ES:

Im Dekanat sitzt auch die Fachbereichssekretärin sowie der Fachbereichsassistent, der bei speziellen Studienproblemen (Wiederholungsprüfungen, Überschreitung der Prüfungsfristen etc.) Auskunft geben kann.

Wichtige Adressen:

 Sportgelände und Schwimmbad an der Niederramstädter Str. (Eintritt mit Studentenausweis frei).

Einwonnermeldeamt: Luisenstraße d.h. neben dem Luisencenter.

Kriessdienstverweigerungs Beratung im evangel. Gemeindenaus Kiesstr.

Bücher und Scripte

In den ersten Vorlesungen bekommt ihr lange Listen von Büchern. Denkt nur nicht, daß ihr diese alle unbedingt sofort kaufen müßt. Viele dieser Brücher braucht man nie während seines Studiums. Als Nachschlagewerke lohnen sich Dubbel oder Hütte: Handbuch für den Maschinenbauer; Bronstein: Mathe; Klein: DIN Normen, für den Zeichenkurs und Maschinenelemente-Konstruktionen. Im übrigen wartet erst mal ab. Weihnachten kommt bald.

Skripten können nicht nur Bücher ersetzen, sondern ersparen auch die Mitschrift, so daß man der Vorlesung besser folgen kann. Skripte gibt es an den einzelnen Lehrstühlen manchmal sogar umsonst: Die Vergangenheit hat gezeigt, daß manche Profs. erst auf Druck der Studenten Skripte herausgeben! Zu achten ist auch auf Sonderangebote der Fachbüchereien in den Hochschulstädten. Im Übrigen kann man Bücher auch in der Fachschaftsbücherei(11/102) und im Schloß ausleihen. (Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, je 1-2 Exemplare, Lehrbuchsammlung Exemplare in größeren Mengen vorhanden.



Vergrabt Euch
nicht so sehr in
Eure Bücher.
Geht auch in die
Fachschafts sitzungen

Montags, 18 Uhr Raum 11/102

Öffnungszeiten der Fachschafts bibliothek (Raum 11/102): Siehe Aushang am Fachschaftsraum

900	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
800_845			Chemie 10/105		Masch. u.31/2
855_940			10 405		Projektionsz.
			oder Freitag		
950_1035	10°0 47/50		24-1320		
	10°° 47/50 Mechanische	^	Physik 4/30	Tech. Mech.	Übung
1045_1130	Technologie	Tech. Mechan		44/50	Mathe
		rech. Mechan	Theobald	Hagedorn	,
1140—1225		Mathe 9/30	Volkswirt-		2: 7
			schafts-	Mathe 9/30	abang
1235_1320		v. Finckenstein	lehre 47/50		Mathe oder Chemic
			Körner	W. Finckenstein	out chemit
					
14—15	Ubung	Werkstoft-			
	Technische	Kunda			Betriebs -
15-16	Mechanik	Kloos 37/7	Vorrechenübun Tech. Mech.	2	Wirtschafts Echre Müllerherba
		nios	Tech. Mech.	7	Echre Müller Merba
16—17	F	•	15 45 1630 47/50 freiwillig	Recht	-bis 1530
			freiwillia	47/50	
17—18			1		
18_19-	Marchinen	and Pi		Nickel	
	L.	una irojek	tionszeichne	in	
19—20	14-tagige	Kurs V. 25	2 11.3. 78,	1	
			77.3.48		
20—21	<u> </u>				
	·	_			

VERFASSTE STUDENTENSCHAFT

Zur <u>Studentenschaft</u> der TH gehören die Studenten aller Fachbereiche (auch Erstsemester!)

Die verfasste Studentendchaft besteht aus den <u>studentischen</u>
Organisationen:



die <u>Fachschaft</u>: umfasst alle Studenten eines Fachbereichs

b) der FACHSCHAFTSRAT

wird von allen Studenten des Fachbereichs gewählt. Seit neuem stellt die "Basisgruppe Maschinenbau" nicht mehr alleine den Fachschaftsrat sondern von den 7 gewählten Studentenvertretern gehören 3 den "Unabhängigen Darmstädter Studenten" an. Es ist üblich, daß nicht nur die Gewählten sondern jeder Interessierte mitdiskutieren, --entscheiden und mitarbeiten kann.

Die Arbeit im Fachbereich umfasst sowohl Kritik und Änderungsversuche der Studiensituation als auch Berufsbildanalysen, um brauchbare Perspektiven für das spätere Berufsleben zu ent-

wickeln.

c, das STUDENTENPARLAMENT

Jährliche Wahl durch die gesamte Studentenschaft. Wählt den AStA, beschließt den Haushalt (jeder Student zahlt lo DM Studentenschaftsbeiträge pro Semester)

Das StuPa tagt öffentlich, so daß sich jeder über die aktuellen hochschulpolitischen Ereignisse informieren bzw die verschiedenen politischen Gruppen kennenlernen kann. Die Sitzungen sind meist abends im alten Hauptgebäude (Saal 23, 123 oder 223).



d, der ALLGEMEINE STUDENTENAUSSCHUSS

kurz: AStA. wird vom STuPa gewählt. Im AstA gibt es 6 hauptamtliche Referenten, die für je ein Gebiet zuständig sind (Hochschule, Fachschaften , Finanzen, Information, Soziales, Ausland). Der AStA kann nicht funktionnieren, wenn die Masse der Studenten in ihrer Konsumentenhaltung verharrt und vom AStA erwartet, daß er stellvertretend ihre Probleme beseitigt. Der AStA ist dazu da, Eure Interessen wahrzunehmen. Nutzt die Möglichkeit. Schaut dem AStA auf die



Finger und Klopft ihm gegebenenfalls drauf. (Das gleiche gilt übrigens auch für die Fachschaftsvertreter!)
Mittel, die der AStA zur Verfügung hat:
Sekretärin, 6 Referenten; Schreibmaschine,
Druckmaschine, Kopierer. Viele Informationen und Adressen!

HOCHSCHULGREMIEN

Der wesentliche Unterschied zur Verfassten Studentenschaft besteht darin, daß die Hochschulgremien (akademische Selbstverwaltung) alle Gruppen der Hochschulangehörigen umfassen. Die Gewichtung der Stimmen hängt aber nicht vom prozentualen Anteil der Gruppen an der Gesamtzahl der Hochschulangehörigen ab, sondern von ihrer Machtstellung in der Hochschule.

Fachbereichsrat (FBR): höchstes beschlußfassendes Organ des Fachbereichs. Wählt den Dekan, koordiniert die Forschung, schlägt neue Stellen vor, behandelt die Hochschulreform auf Fachbereichsebene. Paritäten:

Hochschullehrer: Studenten: wissenschaftl.Mitarb: nichtwiss.Mitarb.

13: 5: 4: 2

Senat : Vertretung der Fachbereiche; erfüllt ähnliche Aufgaben wie der Fachbereichsrat auf Hochschulebene, schlägt den Präsidenten vor. Paritäten: 24:6:3:2

Konvent: wählt Präsidenten und Vizepräs. der Hochschule; erläßt Hochschulsatzung und Hausordnung, behandelt hochschulpolitische Grundsatzfragen und Fragen der Hochschulreform (schwätzen, labern, quatschen)

Paritäten: 35:30:15:10

Präsident:: Wahl durch Konvent, muß vom Kultusminister (Kumi) bestätigt werden; repräsentiert die Hochschule, leitet Verwaltung, wahrt die Ordnung; kann Beschlüsse des Senats und der Fachbereichsräte beanstanden, Abhilfe verlangen und, falls nichts geschieht, vorläufige Entscheidungen treffen.



Aus den Kompetenzen der Gremien ist ersichtlich, daß der Senat als einziges Organ relevante Entscheidungen treffen kann. Besonders charakteristisch für die Möglichkeiten der Studenten zur Mitbestimmung ist die Stimmverteilung hier. Mit fast 70% haben die Hochschullehrer (Professoren und Dozenten) die Bestimmung. Im Übrigen bilden die von den Professoren mehr oder weniger abhängigen Wissenschaftlichen Mitarbeiter meist eine Fraktion mit diesen.

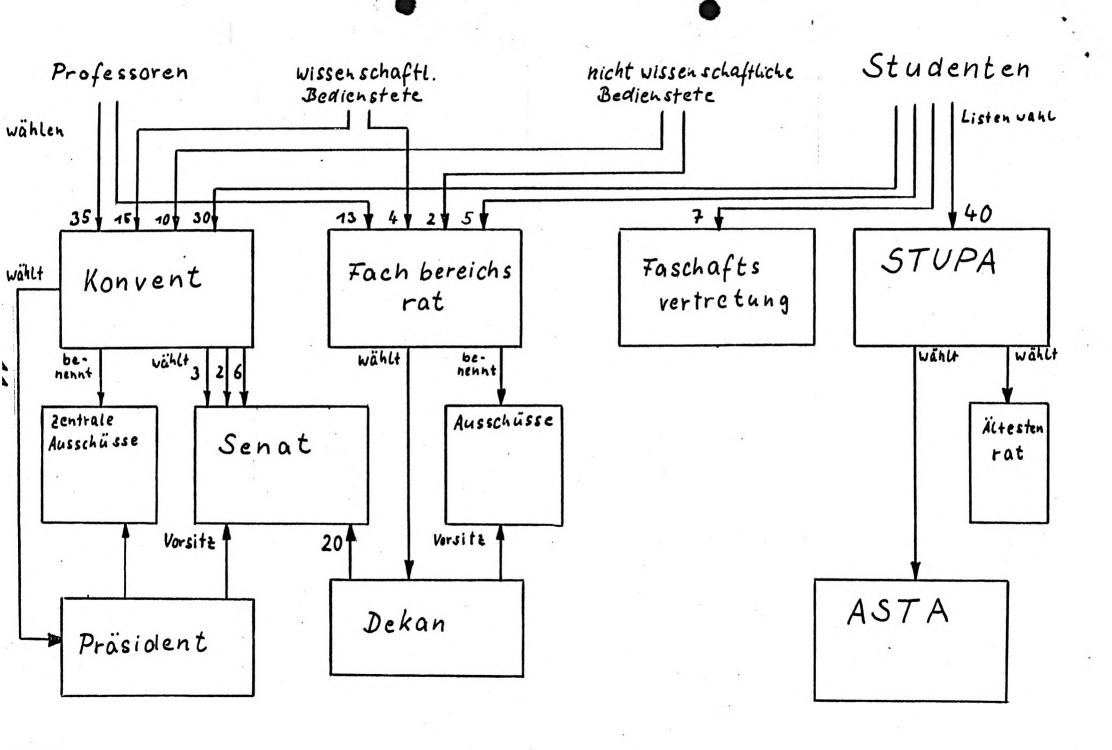
Daher kann eine Mitarbeit in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung nur dazu dienen, um Informationen zu erhalten (z.B. über geplante MAßnahmen zur Hochschulreform)

Alle Illusionen zur Verbesserung der Mitbestimmung werden vollends zerstärt durch die Macht des Kumi. Dieser legt den Aufgabenbereich

der Gremien fest und kontrolliert alle Entscheidungen bis hin zur Beschlußaufhebung.

Entsprechende Paragraphen sind nachzulesen im Hess. Hochschulgesetz, z.B. § 38.





Zum Übungsbettieb:

Wenn Ihr zum ersten Mal eine Übung habt, werdet Ihr Euch sicher fragen, was ist den ein HiWi, sprich Hilfsassistent oder ein Assistent (wissenschaftlicher Mitarbeiter). Wo ist da der Unterschied? Wie kommen die eigentlich dazu so eine Übung zu leiten?

Also: Der Hilfsassistent ist genau wie ich und Du Student, meistens hat er schon sein Vordiplom, aber das ist keine Garantie dafür das die Leute alles wissen. Falls Ihr etwas an der Übung auszusetzen habt, sagt das ruhig, denn Kritik kann auch sehr konstruktiv sein. Deshalb keine Angst es sind keine Halbgötter.

Nun zum Assistenten, der hat bereits sein en Abschluß (Diplom) und ist vom Lehrstuhl für mehrere Jahre fest angestellt. Er größtenteils in der Forschung tätig und macht außerdem seinen Doktor während dieser Zeit. Weiterhin ist er verplichtet einige Stunden in der Lehre zu arbeiten. Auf jeden Fall wird er dafür bezahlt in Sprechstunden Fragen zukliren und Unverstandenes aus der Vorlesung nochmals zu erläutern.







